

Nachhaltige Klimaprojekte

Die geförderten Ausgleichsprojekte sollten soziale und wirtschaftliche Belange der Regionen beachten und den Menschen vor Ort nachhaltig helfen. Zudem sollten sie das Prinzip der so genannten Zusätzlichkeit erfüllen. Das bedeutet, dass das Projekt nur umgesetzt wird, weil es die zusätzliche Finanzierung durch die Kompensationsmechanismen erhält. Dies ist oft nicht auf den ersten Blick zu erkennen. Zertifizierte Projekte mit dem so genannten Gold Standard erfüllen diese Kriterien.

Grundlegend ist, dass die Projekte tatsächlich sinnvoll für den Klimaschutz sind. Bei Aufforstungsprojekten besteht beispielsweise die Gefahr, dass Waldbrände oder Rodungen den CO₂-Ausgleich wieder zunichtemachen können.

Zertifizierung steht für Qualität

Für den freiwilligen Kompensationsmarkt gibt es noch keinen einheitlichen oder gesetzlich festgelegten Standard, wie z.B. das Biosiegel. Bestehende Zertifizierungen beruhen auf unterschiedlichen Kriterien und Selbstverpflichtungen. Empfehlenswert sind derzeit Projekte, die mit dem Gold Standard ausgezeichnet sind, der besonders die Einhaltung nachhaltiger Kriterien garantiert.



Klimaschutzprojekt: Solarthermie in indischen Großküchen

Umfangreiche Information der Verbraucher

Transparenz über die Arbeitsweise und umfassende Informationen zum Klimaschutz sind grundlegend wichtig, damit Sie nachvollziehen können, wem Sie Ihr Geld für welche Zwecke anvertrauen.

- Die notwendigen Informationen zu den Ausgleichsprojekten sollten leicht zugänglich und verständlich sein.
- Seriöse Anbieter machen den Anteil der Verwaltungskosten deutlich.
- Es sollte ersichtlich werden, wie viel Geld letzten Endes in die Projekte fließt.
- Der Anbieter sollte dokumentieren, welche Zertifizierung der Projekte er vornimmt.
- Eine Beschreibung der Projekte und deren Ablauf wird bei seriösen Anbietern ebenfalls zur Verfügung gestellt.

Wenn Sie sich nur unzureichend informiert fühlen, schauen Sie lieber bei einem anderen Anbieter vorbei.

CO₂-Rechner

www.verbraucherfuersklima.de/co2-rechner

Weitere Informationen und Studien zur Kompensation von CO₂-Emissionen und ihren Anbietern finden Sie unter:

www.verbraucherfuersklima.de



Die Verbraucherallianz „fürs klima“ klärt mit bundesweiten Aktionen über die Chancen jedes Einzelnen beim CO₂-Sparen auf. Gegenüber Politik und Wirtschaft vertritt sie die Interessen der Verbraucher für einen Klimaschutz ohne Hürden.

Herausgeber:

Verbraucherzentrale Bundesverband e. V. (vzbv)

für mich. für dich. fürs klima.

Markgrafenstraße 66 · 10969 Berlin

Tel. (030) 258 00-0 · Fax (030) 258 00-348

verbraucherfuersklima@vzbv.de

www.verbraucherfuersklima.de

Gefördert durch:



verbraucherzentrale

verbraucherzentrale

Klimabewusster
unterwegs

Kompensation
im Überblick

für mich. für dich. fürs klima. - eine Allianz der Verbraucherzentralen mit:



für mich. für dich.
fürs klima.



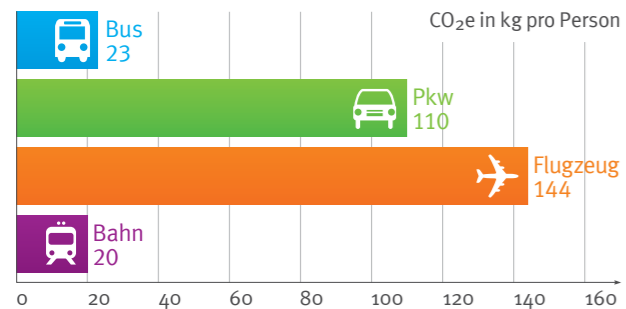
Das Klima schonen

Wir alle verursachen täglich durch ganz unterschiedliche Verhaltensweisen klimaschädliche Gase. Um dem Klimawandel entgegenzuwirken, müssen wir diese langfristig reduzieren. Deshalb ist es eigentlich am besten, wenn Treibhausgase gar nicht erst entstehen und in die Atmosphäre gelangen.

Rund elf Tonnen produziert jeder deutsche Einwohner jährlich an Treibhausgasen. Wissenschaftler fordern, dass weltweit jeder Mensch langfristig nur zwei Tonnen Emissionen pro Jahr verursacht, um die Folgen des Klimawandels auf ein beherrschbares Ausmaß zu begrenzen.

Manche Tätigkeiten und die damit verbundenen Emissionen können jedoch nicht reduziert oder ganz vermieden werden. Hier bieten Ihnen spezielle Dienstleister Kompensationsmaßnahmen an, mit denen Sie die verursachten Emissionen, insbesondere den hohen CO₂-Anteil, durch Klimaschutzprojekte ausgleichen können. Zum Beispiel können Sie Ihre Flugreise durch die Mitfinanzierung eines Solarenergieprojekts kompensieren.

CO₂-Emission Frankfurt-Paris im Vergleich



Bei den CO₂-Angaben handelt es sich um CO₂-Äquivalentwerte (CO₂e). Zum besseren Vergleich wird die Wirkung aller Treibhausgase auf das Klima in CO₂ umgerechnet. Quelle: RDA ifeu Umweltstudie 2009

Vermeiden, verringern und kompensieren

Letztlich ist es egal, wo Treibhausgase entstehen, da sie alle in die gleiche Atmosphäre gelangen. Was zählt ist die Bilanz am Ende, also die Menge an Emissionen weltweit. Das bedeutet im Prinzip: Treibhausgase, die an Ort A entstehen, können durch Klimaschutzmaßnahmen an Ort B ausgeglichen werden.

Meist sind dies Projekte in Entwicklungsländern, wo z.B. Kohleöfen durch Solarkocher ersetzt oder neue Windkraftwerke gebaut werden. Ob tatsächlich Emissionen im gleichen Umfang eingespart werden, hängt von verschiedenen Faktoren ab.



Kompensation ganz konkret

Am bekanntesten waren bisher Kompensationsdienstleistungen für Flugreisen. Mittlerweile gibt es auch die Möglichkeit, ganz andere Dienstleistungen oder Produkte zu kompensieren.

Der Grundmechanismus ist einfach: Sie bezahlen Geld, damit die verursachten Emissionen an anderer Stelle eingespart werden. Dazu wird erst die verursachte Menge an Emissionen berechnet und dann, wie viel es kostet, diese Menge in einem Klimaschutzprojekt einzusparen.

Je nach Anbieter variiert die Höhe des Betrags, den Sie für das Klimaschutzprojekt leisten. Gründe dafür sind die unterschiedliche Berechnung der Emissionen, die unterschiedlichen Verwaltungskosten des Anbieters sowie die verschiedenen Kosten für die Projekte.



Meist wickeln die Anbieter die Ausgleichszahlungen und die Berechnung der anfallenden Emissionen über ihr Internetportal ab. Das können sowohl Fluggesellschaften als auch Reiseveranstalter oder eben spezialisierte Kompensationsagenturen sein, wie atmosfair, myclimate oder goClimate. Gemeinnützige Anbieter stellen für die Ausgleichszahlung auch Spendenquittungen aus, die Sie bei der Einkommensteuererklärung geltend machen können.

Kriterien für eine wirksame Kompensation

- **Genauere Kalkulation**
Emissionen werden detailliert berechnet
- **Nachhaltigkeit der Projekte**
Zertifizierung mit Gold Standard
- **Transparenz und Verständlichkeit**
Arbeitsweise, Projekte und Mittelverwendung werden ausführlich dokumentiert

Realistische Berechnung der Emissionen

Für einen genauen Ausgleich ist die realistische Berechnung der verursachten Emissionen Grundlage. Je mehr Details abgefragt werden, umso genauer können die Emissionen berechnet werden. Anbieter, die mit Pauschalen arbeiten, sind nicht empfehlenswert.

Sonderfaktor bei Flugreisen

Bei Flugreisen bedeutet eine realistische Berechnung, dass neben Start- und Zielflughafen weitere Faktoren wie eventuelle Zwischenstopps und der Flugzeugtyp mit einbezogen werden. Entscheidend ist außerdem, dass die größere klimaschädliche Wirkung, die durch die Emission der Treibhausgase in großen Höhen entsteht, mit einem Sonderfaktor - meist RFI-Faktor genannt - von mindestens 2,7 (Empfehlung des Umweltbundesamts) berücksichtigt wird.

Achten Sie besonders auf diese Kriterien, wenn Sie Ihren Flug direkt über den Reiseveranstalter oder die Fluggesellschaft kompensieren möchten.